

Zur Saisoneroöffnung trauten sich die Biker was

62. Wieslocher Motorradfahrer-Gottesdienst auf dem PZN-Gutshof – Spektakuläre Vorstellungen der Trial-Fahrer

Wiesloch. Zum Auftakt der Bikersaison hatte das Team um Diakon Stefan von Rüden mit seinen beiden Kollegen Dominik Frey und Kilian Stark zum 62. Wieslocher Motorradfahrergottesdienstes – kurz „Mogodi“ – auf den Gutshof des Psychiatrischen Zentrums eingeladen. Seit nunmehr 20 Jahren finden diese Gottesdienste statt. Und trotz der etwas kühlen und unsicheren Wetterlage hatte sich auch diesmal wieder eine beachtliche Zahl von Motorradfahrern (und auch Fußgängern) auf den Weg zum PZN gemacht. Nach ihrer Ankunft wurden sie wie gewohnt von der Werkfeuerwehr fachkundig zu den Parkplätzen geführt.

Zur Gottesdiensteröffnung wurden die Besucher zunächst von oben „gesegnet“: Petrus hatte eine kleine Wolke in Richtung Gutshof geschickt, die hier für ein paar Minuten ihre Schleusen öffnete. Stefan von Rüden deutete dies augenzwinkernd als den „himmlischen Weihwassersegen“ – mangels bereitstehender Weihwasserbecken auf dem Gutshofareal. Danach sahen sich die Biker-Seelsorger einer Herausforderung der besonderen Art gegenüber: Eine auf einem Rundholz liegende Diele forderte ganz wie beim Sicherheitstraining dazu heraus, mit dem Motorrad darüberzufahren. Doch dem Trio fehlte der Mut und so zogen es die drei Seelsorger vor, den Balanceakt erst einmal zu Fuß und mit seitlicher Absicherung auszuprobieren. Kaum war dies geschafft, kamen ein paar junge Trial-Fahrer angebraust und nahmen spielerisch das Hindernis – von Rüden, Frey und Stark waren ebenso beeindruckt wie die Gottesdienstbesucher, die diese Einlage mit reichlich Applaus quittierten.

Passend hierzu nannte Stefan von Rüden das Thema des Gottesdienstes: „Wer wagt, gewinnt“. Die Biker-Seelsorger tauschten sich aus über eigene Erfahrungen mit dem Thema „Sich wagen“: eine Motorradtour durch die Dünen der Sahara, der erste Gleitschirmflug oder das Wagnis, sich nach einem Streit auf einen versöhnlichen Weg zu begeben. Begleitet von einem ruhigen Song der „Band 84“, wurden die Gottesdienstbesucher dazu eingeladen, sich Gedanken zur eigenen Courage zu machen. Die Biker-Seelsorger hatten auch einen passenden Bibeltext zum Thema Wagnis gefunden: In dem vorgetragenen Gleichnis von den Talenten (Matthäus 25) zeigten sich typische



Vor zahlreichen Gästen hielten die Biker-Seelsorger Stefan von Rüden, Dominik Frey und Kilian Stark (links im Bild, v.li.) den Motorradfahrer-Gottesdienst zum Saisonauftakt in Wiesloch ab. Für spannende Unterhaltung sorgten die Trial-Fahrer des MSC Schatthausen. Foto: Pfeifer

Umgangsweisen mit den Herausforderungen des Lebens. So sind wir mit unterschiedlich großen Begabungen ausgestattete Menschen herausgefordert, unsere Talente nach unseren Möglichkeiten mutig einzusetzen, statt diese aus Angst vor dem Scheitern zu vergraben. So wie Eigentum verpflichtete, seien auch Menschen mit großen Begabungen zu mehr verpflichtet, als diejenigen, die weniger talentiert seien, machte das Seelsorger-Trio im anschließenden Predigt-dialog deutlich. Die hiernach wie immer aus den Reihen der Besucher frei vorgebrachten Fürbitten wurden mit dem von allen Gottesdienstteilnehmern gesungenen Kehrvers „Fahr mit uns auf unserem Weg“ Gottes Sorge anvertraut.

Vor der Segnung dankte Stefan von Rüden als Hauptorganisator all seinen Helfern, die bei den Gottesdiensten stets zuverlässig für die Bewirtung der Gäste

sorgen; ein Dank ging auch an die „Band 84“, die den „Mogodi“ seit 19 Jahren musikalisch begleitet, ebenso an das PZN Wiesloch, das die Veranstaltung sowohl personell als auch durch Sachspenden großzügig unterstützt. Dann kam der große Moment: Die Motorradfahrer wurden zur Saisoneroöffnung mit ihren Maschinen gesegnet. Mit dem großen „Anlassen“ bestätigten sie diesen Segen.

Mit atemberaubender Leichtigkeit sprangen dann zum Abschluss die jungen Trial-Fahrer des MSC Schatthausen Simon Neining, Nico Hack und Manuel Schneider über die auf der benachbarten Wiese aufgebauten Hindernisse. Auf dem Vorderrad stehend wurde die geöffnete Tür eines Autos mal eben mit dem Hinterrad elegant geschlossen, ein anderer Fahrer hüpfte von Palette zu Palette und auch der Sprung aus dem Stand von der Seite aufs Dach des Pkw wurde

bravourös gemeistert, nicht zuletzt dank des fachkundigen Trainers Willi Hack. Sportleiter Matthias Waldi forderte schließlich Stefan von Rüden und danach auch seine beiden Kollegen Dominik Frey und Kilian Stark auf, sich mutig auf die Wiese zu legen und ganz darauf zu vertrauen, dass die drei jungen Sportler gefahrlos über die liegenden Biker-Seelsorger mit ihren Maschinen springen würden – was diesen zum Glück auch mühelos gelang. Der Applaus des Publikums war den jungen Sportlern gewiss.

① **Info:** Weitere Motorradgottesdienste des „Mogodi“-Teams finden in diesem Jahr am 14. Juli in der Autobahnkirche Baden-Baden und am 13. Oktober wieder auf dem Gutshof des PZN in Wiesloch zum Saisonabschluss statt.